

SEBASTIAN LANGER - KLARINETTE, BASSKLARINETTE

Sebastian Langer studierte klassische Klarinette an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und der HfMT Würzburg sowie Neue Musik an der Folkwang Universität in Essen. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem Prof. Kerstin Grötsch, Prof. Manfred Lindner und Prof. Barbara Maurer. Weitere prägende Impulse erhielt er von Prof. Ralph Manno, Prof. Johannes Gmeinder und Reto Bieri sowie auf der Bassklarinetten von Henri Bok und Ulrich Büsing.

Mit der Bassklarinetten gewann er 2015 auch den „II Concurso Internacional de Clarinete Bajo 'Julián Menéndez'“ in Ávila, Spanien. 2016 gab er in der Tonhalle Düsseldorf sein Debüt als Solist mit dem Klarinettenkonzert von W.A. Mozart.



2018 wurde Sebastian Langer Akademist bei den Symphonikern Hamburg. Es folgte ein Stipendium der Bayrischen Orchesterakademie. Er wird regelmäßig als Aushilfe in verschiedenen Orchestern angefragt (u.a. Philharmonisches Orchester Würzburg, Neue Philharmonie Westfalen, Kammeroper Köln).

Neben der Orchestermusik liegt der Hauptschwerpunkt des Klarinettenisten in der zeitgenössischen Musik und der freien Improvisationsmusik. So ist er Gründungsmitglied des Düsseldorfer Kollektives „Aroura No.Pi“ und des Neuen Musik Ensembles „SPRING“ aus Essen. Gemeinsam mit der Flötistin Alena Wilsdorf setzt er sich für die Erweiterung des Repertoires für ihre Duobesetzung ein und entwickelt Konzertprogramme mit neu komponierten oder wiederentdeckten Werken.

2018 gründete er zusammen mit der Sängerin Sarah Buchner und dem Pianisten Max Arsava das Improvisationstrio „werken“, mit dem er u.a. auf dem „detect classic festival“ und dem Online-Festival „CLASSIC ZONES“ zu hören war. Ihre Debüt-CD „kollektive verkabelung“ erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2023.

Seit Oktober 2022 wird Sebastian Langer von der Deutschen Orchesterstiftung gefördert. Mit ihrer Hilfe erarbeitet er zurzeit Lehrkonzepte zur Vermittlung Neuer Musik.